

# Oskars Welt

September 2015

Das Magazin der

OSKAR

KÄMMER



Schule



**Firmenjubiläum**

**Mit Energie dabei**

**Schulhund Louise**

*70 Jahre Oskar Kämmer Schule*





**WEITER** BILDEN  
KOMMEN  
BERUFSBEGLEITENDE  
WEITERBILDUNG

Kaufmännische Aufstiegsfortbildungen mit IHK-Abschluss und weiterbildende Fachschulen

70 Jahre Oskar Kämmer Schule



**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

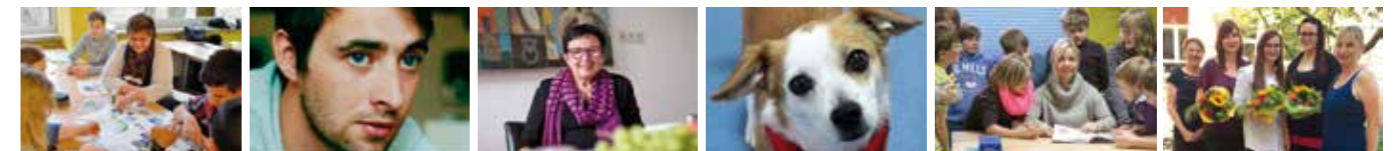
mit einer Schreibmaschine fing alles an. In diesem Monat feiern und freuen wir uns über 70 Jahre Oskar Kämmer Schule!

Lesen Sie dazu in dieser Jubiläumsausgabe von Oskars Welt den Rück- und Ausblick unserer Geschäftsführerin Doris Masurek, im Interview. Außerdem: Was Max Grimm, Künstler und Absolvent unserer Schule, den heutigen Schülern rät, wie Chinesisch die Lernkompetenz auch für weitere Sprachen fördert und, nicht zuletzt, wie ein Schulhund die Lernatmosphäre verbessert.

Herzlichen Dank allen Unterstützern aus den einzelnen Bereichen!

**Viel Spaß beim Lesen**  
und herzliche Grüße,




Andrea Roß-Fricke  
Kommunikation und Marketing



## Inhalt

Wir blicken zurück	Seite 4
Unsere Ehemaligen	Seite 7
Interview Geschäftsführung	Seite 8
LebenLernen	Seite 10
Aus den Bereichen	Seite 12
Herbst-Rezept	Seite 14
Impressum	Seite 15

### Nicht vergessen:

-  Folgen Sie uns auf Twitter!  
[www.twitter.com/Oskarsnotizen](http://www.twitter.com/Oskarsnotizen)
-  Daumen hoch für „Oskar“  
auf Facebook!
-  Fügen Sie uns zu Ihren Kreisen  
bei google plus hinzu.

Wir freuen uns über Ihre Themenvorschläge, Anregungen und Kritik an [oskarswelt@oks.de](mailto:oskarswelt@oks.de).



# Wir blicken zurück

## Sportfeste, Abschlüsse und gute Taten



Gute Stimmung bei allen Abschlussfeiern unserer berufsbildenden Schulen in Braunschweig, Wernigerode und Magdeburg. Mit Berufsabschluss und/oder Fachhochschulreife starten unsere Absolventen in einen neuen Lebensabschnitt – wir wünschen alles Gute!



Hervorragende Leistungen, gnadenloser Einsatz, gute Laune und schönes Wetter – das zeichnete das Sportfest unserer Stader Privatschule aus.



Nächste Runde unserer Vortragsreihe für Mitarbeiter. Diesmal ging es um Formen und Folgen von Sucht. Psychotherapeut Reinhard Laskowski referierte dazu vor rund 70 OKS-Mitarbeitern in der Welfenakademie.



Auf den Spuren der Euthanasie: Schüler der Braunschweiger Fachoberschulen Gesundheit und Soziales, Sozialpädagogik und Gestaltung besuchten das mobile Denkmal „Grauer Bus“ und die Begleitausstellung.



„Schade, schon vorbei“, so die übereinstimmenden Aussagen unserer Schüler der Realschule LebenLernen und der Auszubildenden der Berufsfachschule Altenpflege nach dem ersten Durchlauf des Projektes „Miteinander – Füreinander“. Ziel des Projektes war es, die 24 Realschüler der achten Klasse für die Herausforderungen eines Generationen-Zusammenlebens in der Zukunft zu sensibilisieren. Die Azubis bereiteten die fünf Thementage mit großem Engagement vor. Übrigens: Das Projekt „Miteinander – Füreinander“ wurde als Wettbewerbsbeitrag bei der Bertelsmann-Stiftung für die Auszeichnung „Mein gutes Beispiel“ eingereicht.



Auch in Stade wurde gefeiert: Die Stader Privatschule, in freier Trägerschaft der OKS, feierte ihr 60-jähriges Bestehen mit zahlreichen Gästen an einem besonderen Veranstaltungsort – in der Turnhalle.



Die OKS lief mit: Beim Harzer-Firmenlauf erreichte unser Team Platz 36. Bei insgesamt 154 Teams ein Top-Ergebnis!



Zum Tag der offenen Tür hatte unser Standort Walsrode eingeladen. Mit Veranstaltungen wie dieser präsentierten sich zahlreiche weitere Standorte aus dem Bereich Arbeitsmarktdienstleistungen – im Zuge unseres Jubiläums.



Spontan entschlossen sich im Mai unsere Schüler der Fachoberschule Gesundheit & Soziales, Sozialpädagogik zu einer Hilfsaktion für die Erdbebenopfer in Nepal. Sie strömten in kleinen Gruppen im Schulgebäude aus und sammelten von Schülern und Pädagogen 132,34 Euro, die auf das Spendenkonto der ARD für Nepal gehen.



Mit dem Projekt „Mobil und fit durchs Leben“ hat die OKS an der Jubiläumsaktion „Ein Korb voll guter Taten – 250 Projekte für 250 Jahre“ der Braunschweigischen Landesparkasse teilgenommen. Mit dem überreichten Spendenscheck über 1000 Euro soll ein mobiler Niedrigseilgarten finanziert werden.



# Wir blicken zurück



Biografie und ihre Aspekte am Beispiel von Kindheit: Ein Thema der Fachoberschüler Gesundheit und Soziales, die in diesem Rahmen auch die Fotoausstellung „Kindheit in der Nachkriegszeit 1945–1955“ besuchten.



Mit der Ausstellung „Nach innen lauschen“ feiert die OKS Galerie ihr 20. Jubiläum. Seit zwei Jahrzehnten zeigt sie mit den unterschiedlichsten Formen, dass Kunst ganz selbstverständlich in unser Leben, in unseren Alltag gehört – und das ohne musealen Abstand. Die aktuelle Ausstellung ist übrigens noch bis zum 13. November zu sehen.



Auf dem ATP-Tennisturnier im Braunschweiger Bürgerpark präsentierte die OKS gemeinsam mit Kämmer Consulting Weiterbildungen und Seminare.



Spielerisch Mathe lernen bei KIBS: Die Türme von Hanoi, der Pentomino-Kalender und Literatur goes Mathe kamen nicht nur bei den Schülern richtig gut an.



Welcome unseren „Happy Hippos“: Die neue, altersübergreifende Kindergartengruppe ist bei KIBS gestartet. Die 22 Zwei- bis Sechsjährigen freuen sich mit ihren bilingualen Erziehern über neue bunte Räume.



Geschafft: nach einer kleinen Wanderung zur Charlottenlust belohnten Bratwurst, Getränke und die wunderbare Aussicht auf Werningerode und den Brocken die Wanderer. Den Schülern unseren berufsbildenden Schulen in Wernigerode bot sich die Gelegenheit, ihre Mitschüler kennen zu lernen.

# Unsere Ehemaligen



## „Einfach mal etwas durchziehen“

Der ehemalige OKS-Schüler und heutige Künstler Max Grimm im Gespräch

*Jedes Jahr durchlaufen zahlreiche Schüler unsere berufsbildenden Schulen, besuchen unsere Weiterbildungskurse, absolvieren Sprachkurse oder Umschulungen. In unserer neuen Rubrik sprechen wir mit „Ehemaligen“ über ihre Erfahrungen während und nach ihrer Zeit bei der Oskar Kämmer Schule. Den Auftakt macht der Künstler Max Grimm.*

Der heutige Maler und Künstler Max Grimm schloss 2008 seine Berufsausbildung zum gestaltungstechnischen Assistenten ab und erwarb ein Jahr später die Fachhochschulreife Gestaltung – beides an der Oskar Kämmer Schule in Magdeburg. Durch die Grafik-Druckwerkstatt seines Vaters Ulrich Grimm erhielt der 29-jährige schon früh künstlerische Anregungen. Seine Berufswahl stand somit schnell fest. Und auch wenn er direkt nach seiner Zeit bei der OKS selbstständig wurde, so war ihm eine abgeschlossene Berufsausbil-

dung dennoch wichtig: „Ich wollte einfach etwas durchziehen, dabei mein Bestes geben, auch wenn ich danach nicht mehr studiert habe.“ Unterstützung fand er bei aufgeschlossenen Lehrern, vor allem an seinen damaligen Mathelehrer hat er gute Erinnerungen.

Seine heutige Tätigkeit geht über Grafikdesign weit hinaus. Max Grimm arbeitet in der Malerei, Illustration, gestaltet Kunst am Bau oder auch mal Weinflaschen. Auch in der Braunschweiger Galerie Jaeschke hat er schon mehrmals

ausgestellt. „Was meine Kunst ausmacht, ist das Individuelle. Mal was anderes zu machen, nicht immer nur diese typischen Illustrationen“, beschreibt Grimm sein Werk. Sollte er dieses mit drei Begriffen beschreiben, so wären das absolut, abstrakt und gegenständlich, wobei die „Absolutheit“ im Vordergrund stehen würde.

Und was rät er angehenden Künstlern? „Sie sollen auf jeden Fall dran bleiben an dem, was sie lieben. Und niemals den Mut verlieren, das ist ganz wichtig.“



# Interview

## Firmenjubiläum 70 Jahre Oskar Kämmer Schule



### Bildung lebt von Idealismus

*Mit Kurzschrift und Maschinenschreiben fing alles an: Als das Ehepaar Hilde und Oskar Kämmer 1945 mit Unterricht in Kurzschrift und Maschinenschreiben begannen, ahnte wohl noch keiner, wohin sich die Privatschule einmal entwickeln würde. Bis heute widmet sich die Oskar Kämmer Schule – unter dem Motto „Bildung beflügelt“ – der qualitativ hochwertigen Aus- und Weiterbildung junger und erwachsener Menschen. Jetzt feiert sie ihr 70-jähriges Firmenjubiläum. Oskars Welt sprach mit der Geschäftsführerin Doris Masurek über aufregende Zeiten, sportliches Engagement und Zukunftspläne.*

**Frau Masurek, 70 Jahre Oskar Kämmer Schule – sind Sie stolz auf diese Zahl?** Unser Stolz drückt sich schon allein in der Tatsache aus, dass wir die Zahl feiern. Wir möchten aber auch zeigen, dass wir in Aufbruchstimmung sind und noch viel erreichen wollen. Deshalb haben wir zum Beispiel einen kleinen Film gedreht, der bei unserer Festveranstaltung Premiere hat und dann auch über unsere digitalen Kanäle verbreitet wird. Statt in den Rückspiegel, blicken wir in die Zukunft – auf das, was noch kommen wird.

**Rückblickend gesehen, was waren die Meilensteine in der Entwicklung der OKS?**

Ach, wo soll ich da anfangen ... das ist schwer. Aber wichtige Meilensteine

waren sicherlich nach der Gründung, die Eröffnung der ersten Handelsschulklasse 1951, der erste Lehrgang vom Arbeitsamt 1954, die Eröffnung neuer Standorte in Wolfsburg und Wolfenbüttel und die Umwandlung in eine gemeinnützige Gesellschaft 1975. Die weiteren großen Schritte in den folgenden Jahrzehnten: Anfang der 80er Jahre stieg die Zahl ausländischer Teilnehmer, die bei uns Sprachkurse absolvierten, deutlich an. Viele Jugendliche erhielten dank der Förderung der Agentur für Arbeit (damals noch Arbeitsamt) Sprachkurse mit beruflicher Orientierung, dadurch entwickelten sich unsere Arbeitsmarktdienstleistungen sprunghaft, bis heute ist das unser größter Bereich. Durch die Aufnahme der Arbeit in Sachsen-Anhalt, vor allem mit den Standorten

im Raum Magdeburg und in Wernigerode, kamen erneut viele zusätzliche Teilnehmer hinzu. Damit einher ging schon damals das große Thema Personalgewinnung – wir suchten bundesweit Lehrer und Ausbilder. Mit dem neuen Jahrtausend wurden auch ganz neue Lehrgänge, wie beispielsweise die SAP-Lehrgänge, ins Programm genommen und zeitweise auch Projektstandorte in Baden-Württemberg, Bayern, Thüringen und Nordrhein-Westfalen betrieben. Selbst in Starachowice in Polen unterhielten wir eine kleine Filiale, in der Mitarbeiter von MAN qualifiziert wurden. Die Eröffnung der LebenLernen-Sekundarschule in Schneidlingen markierte 2005 den Start unserer allgemeinbildenden Schulen, die wir bis heute kontinuierlich ausgebaut haben.

Mit der Übernahme der Bilingualen Schule in Hannover und der Stader Privatschule als hundertprozentige Tochtergesellschaften, ergänzten und erweiterten wir 2008 und 2010 unser Unternehmen.

**Was hat sich in der „Kundenansprache“ grundlegend geändert?**

Mit der Ausweitung unserer Bildungsangebote änderten sich natürlich auch viele allgemeine Dinge – bis heute erfordern die unterschiedlichen Zielgruppen verschiedene Ansprachen, die Kommunikation hat sich gerade in den letzten Jahren stark gewandelt. Das Internet gehört für die meisten Menschen zum selbstverständlichen Bestandteil des Alltags, hier erreichen wir auch am besten unsere Kunden – über unsere Themen. Wir ermutigen auch unsere Mitarbeiter, im Social Web aktiv zu werden und so unsere Botschafter zu werden, ein wichtiges Thema für die nahe Zukunft.

**Die OKS engagiert sich für den Sport, ist Werbepartnerin bei Eintracht Braunschweig, unterstützt hier das Nachwuchsleistungszentrum ...**

Unsere Aktivitäten bei und mit Eintracht Braunschweig sind ein Gewinn für beide Seiten, denke ich. Vor rund vier Jahren begann die Kooperation zwischen Eintracht, der OKS und der Agentur für Arbeit Braunschweig im Zusammenhang mit dem neuen Fanshop der Eintracht und später mit dem Nachwuchsleistungszentrum. Gemeinsam wurde hier für Jugendliche die Möglichkeit geschaffen, im Rahmen eines Ausbildungsprogramms und einer berufsvorbereitenden Maßnahme (BvB-Pro) eine Ausbildung zum Verkäufer zu absolvieren bzw. ein Jahr lang die Berufsfelder von Köchen und Hauswirtschaftlern, sowie von Garten- und Landschaftsgärtnern kennenzulernen. Die Teilnehmer sind begeistert; Eintracht wirkt hier als Marke sehr motivierend, die Jugendlichen fühlen sich als Teil eines „echten“ Projekts wertgeschätzt.

Die Werbepartnerschaft mit dem Handball-Bundesligisten SC Magdeburg ist noch recht frisch, ganz anders als unser Engagement für den Basketball in Braunschweig, das inzwischen über viele Jahre besteht. Die Kooperation mit Hannover 96 bezieht sich nicht nur auf Bundesliga-Fußball, sondern vor allem auf die verschiedenen Sportangebote für unsere KIBS-Kinder.

**Warum gerade ein Engagement im sportlichen Bereich?**

Mit dem Sport verbinden wir Teamgeist, das Mannschaftsspiel, das Mit- und Füreinander und die Leistungsorientierung. Für etwas eine Leidenschaft zu entwickeln, ist dabei ein guter Nebeneffekt, der auch auf das Lernen übertragbar ist. Und wir erreichen ein breites Publikum. Unsere individuelle Beratungs- und Bildungsangebote sollen bei jungen Menschen ein Bewusstsein dafür schaffen, dass man nicht nur im Sport eine Top-Ausbildung braucht, sondern auch eine für den Beruf. Schöne Tradition sind inzwischen unsere eigenen sportlichen Aktivitäten: Erwähnt sei hier nur das jährliche OKS-Fußball-Turnier, das ein Highlight für viele Mitarbeiter und Teilnehmer geworden ist.

Wir engagieren uns übrigens nicht nur für den Sport – immerhin fördern wir seit 20 Jahren die OKS-Galerie, die gerade ihr Jubiläum feiert, wir organisieren Märkte und Ausstellungen besonders in Sachsen-Anhalt, arbeiten im Bereich Kultur mit Theater und Bibliothek zusammen, und natürlich muss an dieser Stelle noch einmal die Magdeburger „Meile der Demokratie“ erwähnt werden, die gezeigt hat, dass unsere Schüler Weltoffenheit nicht nur im Munde führen. Die Liste der Projekte ist lang, darauf bin ich stolz.

**Der Miniaturenpark Kleiner Harz in Wernigerode ist aus einem Projekt für Langzeitarbeitslose entstanden ...**

Mein Kollege Ingolf Fölsch, hatte es früher häufig sehr eilig, er verließ Besprechungen damals oft vorzeitig

mit den Worten „Ich muss mich noch um den kleinen Harz kümmern“. Ich hatte keine konkrete Vorstellung davon, was er uns damit sagen wollte. Das änderte sich schlagartig, als ich es vor Ort zum ersten Mal mit eigenen Augen sah: viele Sehenswürdigkeiten der Harzregion im Maßstab 1:25 modelliert und im Wernigeröder Bürgerpark ausgestellt, einfach phänomenal. Es lässt sich schwer schildern, man muss es selbst gesehen haben. Auch unser Parkrestaurant dort ist übrigens ein lohnendes Ausflugsziel.

**Die Flüchtlingsthematik ist derzeit in aller Munde. Inwiefern leistet die OKS dazu mit ihren Deutsch-Sprachkursen für Migranten einen Beitrag?**

Ja, gerade haben wir hier viele Nachfragen. Mit unseren Integrationskursen in Braunschweig und Salzgitter erwerben Teilnehmer die für ihr Leben in Deutschland notwendigen Sprachkenntnisse. Doch meist geht es noch darüber hinaus – und hier gebührt der Dank unseren engagierten Mitarbeitern, die empathisch auf individuelle Situationen eingehen, bei Behördengängen, Kontoeröffnungen, Wohnungs- oder Schulsuche und so beim Zurechtfinden im täglichen Leben helfen.

**Seit Juli dieses Jahres gibt es neben Ihnen zwei weitere Geschäftsführer ...**

Rüdiger Schmidt und Ingolf Fölsch sind beide langjährig im Unternehmen tätig und waren zuletzt Geschäftsbereichsleiter und Prokuristen. In jüngster Vergangenheit ist es immer wichtiger geworden, Projektpartner zu finden, Netzwerke zu bilden, Kooperationen zu schließen. Ihre Pflege erfordert Zeit und persönliche Präsenz, bedingt andernorts Abwesenheiten – dies kann nun besser aufgeteilt werden, auch räumlich. Das betrifft auch unsere neuesten Entwicklungen, bei denen wir prüfen, wie wir ausländische Schüler und Eltern für unsere Angebote interessieren und gewinnen können.





## „Schulhund Lou verbessert die Lernatmosphäre spürbar“

*LebenLernen setzt auf praxisorientiertes Lernen – und manchmal auf Unkonventionelles. Das Kind steht im Mittelpunkt des Lerngeschehens, Gespräche sind immer möglich, das Zusammenspiel zwischen Elternhaus, Schüler und Lehrer, dem Coach, funktioniert reibungslos – damit punkten unsere LebenLernen-Schulen. Die insgesamt vier Sekundarschulen in Sachsen-Anhalt und die Realschule in Braunschweig legen einen ihrer Schwerpunkte auf die Projektarbeit.*

„Praxisorientiertes und fächerübergreifendes Lernen ist gut anwendbar“, so Thomas Freise, Schulleiter der Braunschweiger Realschule. Mindestens zwei Projekte pro Schuljahr finden in jeder Jahrgangsstufe statt. Frontalunterricht, Stationsbetrieb und Spezialistengruppen wechseln sich kontinuierlich ab. Die Projekte stellen mal sprachliche, mal naturwissenschaftliche Aspekte in den Vordergrund. Zu den Klassikern zählen Themen wie Steinzeit, Ägypten, Romeo und Julia und Kindheit. Besonders erwähnenswert ist das Projekt „NFTE“

(Network For Teaching Entrepreneurship) in der achten Klasse, in der die berufliche Orientierung im Mittelpunkt steht: Die Schüler sollen mit Hilfe des Coaches herausfinden, worin ihre Stärken liegen, aus denen sich wiederum eigene Geschäftsideen entwickeln. Ideen, die auch in der Realität des Schulalltags ihren Platz finden, wie beispielsweise der Schulkiosk. Die Braunschweiger Realschule steht, wie alle LebenLernen-Schulen, in freier Trägerschaft der OKS. Bis heute ist sie die einzige private Realschule in der Braunschweiger Region.

Die Sekundarschulen LebenLernen gibt es in Sachsen-Anhalt in Magdeburg, Schneidlingen, Schönebeck – und seit dem letzten Schuljahr auch in Wernigerode. „Unser Schwerpunkt liegt hier im MINT-Bereich, damit werden wir der aktuellen Nachfrage gerecht“, erläutert OKS-Geschäftsführer Ingolf Fölsch.

*Oskars Welt sprach mit Kathrin Michael, Schulleiterin in Wernigerode, über das erste erfolgreiche Schuljahr.*



### Frau Michael, wie ist Ihre Bilanz nach dem ersten Schuljahr Ihrer LebenLernen-Schule?

Wir sind mit der Entwicklung zufrieden. Unsere Starterklasse ist inzwischen mit 16 Schülern gut gefüllt. Wir freuen uns, in der aktuellen fünften Klasse 18 neue Schüler zu begrüßen. Auch für das Schuljahr 2016/17 liegen uns bereits 22 Anmeldungen vor. Das Konzept stößt bei Schülern und Eltern auf Interesse.

### Wie viel Unterstützung kommt von den Eltern?

Ohne unsere Eltern würde es viele Projekte nicht geben. Sie engagieren sich beispielsweise bei der Gestaltung unseres Terrassengartens, unterstützen uns an Tagen der offenen Tür und stehen uns als beratende Ansprechpartner für künftige Eltern zur Seite. Das kommt bei allen sehr gut an.

**MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – wie zeigt sich der Schwerpunkt auf diese Fächer im täglichen Unterricht?** Über unsere Arbeitsgemeinschaften werden gerade in den MINT-Fächern Möglichkeiten eröffnet, sich noch stärker mit mathematischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Zusammenhängen auseinander zu setzen. Unsere LEGO-AG ist dabei der Renner!

### Die Sekundarschule unterscheidet sich schon durch die räumliche Gestaltung von anderen Schulen ...

Unsere Räume sind farbenfroh gestaltet, großzügig geschnitten und entsprechen technisch den modernen Anforderungen. Jeder Schüler hat seinen individuell eingerichteten Arbeitsplatz an der Lerninsel unseres Lernateliers. Das erspart das Tragen der Schulbücher und Hefte. Besonders stolz sind wir auf unseren neuen Naturwissenschaftsraum. Hier werden zukünftig die Fächer Chemie, Physik, Biologie und teilweise Technik unterrichtet. Ein echter Hingucker!

### An Ihrer Schule kann man den Hauptschulabschluss bis hin zum erweiterten Realschulabschluss

### erreichen. Was wollen Sie den Schülern bis zu ihren Abschlüssen vermitteln?

Grundsätzlich das Wissen, was durch das Kultusministerium vorgegeben und erwartet wird. Darüber hinaus, und das sagt ja unser Name auch, geben wir viel für das „Leben“ mit auf den Weg. Der respektvolle Umgang miteinander, die gegenseitige Unterstützung in schwierigen Situationen und die Achtung der Umwelt spielen dabei wichtige Rollen.

### Seit Juni 2015 gibt es auf Ihrer Schule einen „Lehrer auf vier Pfoten“, den Schulhund Louise ...

Ja, unsere Lou – das wird wohl wieder die Heldin auf vier Pfoten. Unseren ersten Hund hatten wir durch einen Unfall schon nach kurzer Zeit wieder verloren. Die Kinder waren sehr traurig, wir wollten schnell für „Ersatz“ sorgen. Die ausgebildeten Hunde wirken auf unsere Schüler sehr beruhigend, zugleich motivierend und verbessern die Lernatmosphäre spürbar. Ein Dankeschön geht hier an unsere Kollegin und „Hundemutti“ Stephanie Maiwald. Sie hatte die Idee und kümmert sich auch privat um „unsere“ Lou.





# Aus den Bereichen



## „Mit Energie dabei“: Ausbildungsinitiative hilft beim Einstieg ins Berufsleben

Bereits seit neun Jahren unterstützt die Ausbildungsinitiative „Mit Energie dabei“ der Firma E.ON in Helmstedt benachteiligte Jugendliche bei ihrem Einstieg ins Berufsleben. Die diesjährige Abschlussveranstaltung fand in den Räumen unseres Helmstedter OKS-Standorts statt, im Beisein von Vertretern regionaler Unternehmen,

der Arbeitsagentur Helmstedt, dem Jobcenter und der Avacon. „Insgesamt 19 Teilnehmer konnten erfolgreich in ein Ausbildungsverhältnis vermittelt werden“, freut sich Standortleiterin Simone Kallmeyer. Auch bei der OKS in Helmstedt startet eine der Teilnehmerinnen als betriebliche Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement.



## Fit für den beruflichen Alltag

Mit der erfolgreichen Maßnahme „Fit für den beruflichen Alltag“ an unserem Standort in Neustadt gilt es, die Teilnehmer an das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem heranzuführen. Vermittelt werden die Grundlagen gesunder Lebensführung, die Entwicklung von Berufsperspektiven und die Stabilisierung der Lebensumstände.

Insbesondere die Kooperation mit der Seniorenresidenz Lindenstraße eignet sich gut, die Teilnehmer an lebensnahe Kontexte heranzuführen und gestaltet den Alltag der Bewohner der Seniorenresidenz abwechslungsreicher. Gemeinsame Aktivitäten, wie Basteln, Kochen und Backen, sowie Planung und Begleitung von Ausflügen fördern die Teamfähigkeit und vermitteln gleichzeitig ein hohes Maß an Verantwortungsgefühl. Durch Interaktionen erleben die Teilnehmer wieder Selbstwirksamkeit sowie gesellschaftliche Teilhabe.



## Neu in Hannover: Berufsfachschule Sozialassistenten

Ganz neu bieten wir ab diesem Schuljahr die Berufsfachschule Sozialassistenten in Hannover an. Innerhalb von zwei Jahren werden die Schüler qualifiziert und praxisnah zu staatlich anerkannten Sozialassistenten ausgebildet, denen nach dem erfolgreichen Abschluss zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten bzw. Einsatzgebiete offen stehen: die Arbeit in Kindergärten und Krippen, Hort- und Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche.

Die Berufsfachschule Sozialassistenten ist ein Angebot der Kämmer International Bilingual School (KIBS). Die Ausbildung ist auf Deutsch, die künftigen Berufsschüler profitieren aber von zusätzlichen englischen Angeboten in der bilingualen Krippe, im bilingualen Kindergarten und erhalten Englischunterricht von Muttersprachlern.

## Für eine familienbewusste Personalpolitik: Zertifikatsverleihung zum audit berufundfamilie

Bereits seit letztem Jahr setzt sich die Oskar Kämmer Schule für eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Rahmen des audits berufundfamilie ein, jetzt wurde sie in Berlin offiziell mit dem Zertifikat dazu ausgezeichnet.

Das vorangehende audit-Verfahren, das als strategisches Managementinstrument zur nachhaltigen Verbesserung einer familienbewussten Personalpolitik dient, wurde erfolgreich durchlaufen. Geschäftsführerin Doris Masurek erhielt das Zertifikat durch die berufundfamilie gGmbH – einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung – aus den Händen von Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, und Stefan Becker, Geschäftsführer der berufundfamilie gGmbH.

„Die Auditierung mit Basis-Checks an unseren verschiedenen Standorten bot die Möglichkeit, bereits etliche vorhandene Angebote zu systematisieren und im Einklang mit den Anforderungen des Unternehmens und den Bedürfnissen der Beschäftigten weiterzuentwickeln“, erläutert Doris Masurek. „Ziel ist es, einen verlässlichen und transparenten Rahmen für Beschäftigte, Führungskräfte und das Unternehmen selbst zu schaffen.“ Dieser soll dann die notwendige Verbindlichkeit gewährleisten, aber gleichzeitig auch Raum für dynamische Lösungswege eröffnen. Passgenauigkeit, Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit bilden dabei die Leitplanken für den Entwicklungsprozess.

690 Beschäftigte können bei der OKS von den familienbewussten Maßnahmen profitieren. Vorhandene

Merkmale, wie flexible Arbeitszeitgestaltung, betriebliche Altersvorsorge und interne Fortbildungsangebote wurden gebündelt, zukünftige Ziele, wie einheitlich strukturierte Prozesse bei familienbedingten Auszeiten und der Aufbau eines Gesundheitsmanagements definiert.

Bis zur Re-Auditierung in drei Jahren gilt es, diese Zielvereinbarungen zu erreichen, umzusetzen und jährlich über den Fortschritt zu berichten. „Dafür haben wir Arbeitsgruppen gebildet, die – gemeinsam mit der Arbeitnehmervertretung – daran mitwirken“, so Masurek.

Stefan Becker, Geschäftsführer der berufundfamilie gGmbH, betonte: „Mit der strategisch angelegten Vereinbarkeit von Beruf und Familie geben Arbeitgeber wichtige Antworten auf den sich ständig verändernden Arbeitsmarkt und den demografischen Wandel. Vereinbarkeit kann aber nur funktionieren – sprich gelebt werden –, wenn die oberste



Führungsebene hinter dem Thema steht, es idealer Weise selbst vorantreibt. Das haben die zertifizierten Arbeitgeber eindrucksvoll demonstriert. Sie haben Familienbewusstsein im doppelten Sinne zur Chefsache gemacht.“



## Neu bei KIBS: Chinesisch als Unterrichtssprache

Die chinesische Sprache gewinnt in unserer heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung – ist inzwischen schon die meist gesprochene Sprache der Welt und mitunter eine der Amtssprachen der UNO.

Die Kämmer International Bilingual School (KIBS) in Hannover bietet sie künftig, neben Englisch, als dritte Fremdsprache an. Die Siebtklässler erhalten damit die Chance, Chinesisch bei einer Muttersprachlerin zu erlernen: Frau Cheng Ran wird bis zur zehnten Klasse die verbindliche Standardsprache „putonghua“ unterrichten und dabei besonderen Wert auf die Vermittlung mündlicher Kommunikationsfähigkeiten landeskundlichen Kenntnissen legen. Geleitet werden die Lautumschrift „Hanau Pinyin“ und die diakritischen Zeichen, die die Tonalität anzeigen. „Der Unterricht knüpft an die Fähigkeiten und Einstellungen unserer Schüler an, die diese im Umgang mit Englisch ab der ersten Klasse und mit Spanisch ab der fünften Klasse bereits erworben haben“, so KIBS-Geschäftsführer Andreas Schraknepper. „Somit leistet der künftige Chinesisch-Unterricht einen Beitrag zur Vertiefung von Sprachlernkompetenzen und damit zum Erlernen weiterer Sprachen.“ Geplant ist auch ein Schüleraustausch in der neunten Klasse mit einer Mittelschule in Shanghai, mit der KIBS kooperiert.



# Aus den Bereichen



## Fortbildungskatalog für Mitarbeiter 2015/2016

Gerade erschienen und aktuell veröffentlicht im OSC und in Abes: Unser neuer Fortbildungskatalog für Mitarbeiter mit Bekanntem und Bewährtem, aber auch mit nachgefragten Themen, die uns künftig beschäftigen werden. Die Personalabteilung hat die Anregungen der Mitarbeiter aufgenommen und das Fortbildungsangebot um das, was an Wissen und Kenntnissen benötigt

wird, ergänzt, um den Anforderungen der Auftraggeber gerecht zu werden. Auch allgemeine Themen wie Cybermobbing, Stressmanagement, Sprechen und Präsentieren sind nur einige Vorschläge aus dem vielfältigen Angebot. Immer dabei: die Schulungen für unsere Mitarbeiter in Maßnahmen der Arbeitsmarktdienstleistungen, auch hier gibt es viel Neues.

## Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren

Nogaj-Wartenberg, Anke	20 Jahre
Pollak, Regina	20 Jahre
Westphal, Bernd	20 Jahre
Marschhausen, Björn	25 Jahre
Kunerth-Weiske, Iris	10 Jahre
Bytomski, Eugeniusz	10 Jahre
Pacholski, Mariola	20 Jahre
Bode, Harald	35 Jahre
Schaub, Volker	25 Jahre
Meier-Nass, Christine	30 Jahre
Drees, Mechthild	30 Jahre
Della Janna, Gerlinde	25 Jahre
Susat, Annette	40 Jahre
Paeske, Ingo	25 Jahre
Röhring, Barbara	10 Jahre
Rössig, Hubert	20 Jahre
Kühnel, Harald	20 Jahre
Murkowski, Almuth	30 Jahre
Atzler, Elke	10 Jahre
Grothen, Kati	10 Jahre
Heutling, Andrea	10 Jahre
Reuleke, Andrea	20 Jahre
Biallas, Rainer	10 Jahre
Freise, Thomas	25 Jahre
Vogel, Edeltraud	25 Jahre
Hustedt, Helge	10 Jahre
Pohl, Sabine	10 Jahre
Werner, Petra	20 Jahre

# Zum Nachkochen



## Pasta Verdure

Uwe Meins, Ausbilder für unsere Köche in der Braunschweiger Schmalbachstraße, hat mit seinem Team ein spätsommerliches Pasta-Gericht gekocht.

### Die Zutaten (für vier Portionen):

40 g Pinienkerne  
1 Zwiebel

2 Knoblauchzehen (frischen Knoblauch)  
1 kleine Aubergine  
2 Zucchini  
1 rote Paprikaschote  
Salz, Pfeffer  
200 g Rigatoni  
3 El Olivenöl  
100 ml passierte Tomaten  
Zucker  
4 Stiele Basilikum  
4 Stiele Thymian

### Die Zubereitung:

1. Wasser aufsetzen, Pinienkerne in Pfanne rösten, herausnehmen. Zwiebel und Knoblauch in dünne Scheiben schneiden. Aubergine und Zucchini waschen, längs halbieren und in 1/2 cm dicke Stücke schneiden.

Paprika vierteln, entkernen und in 2 cm große Stücke schneiden.

2. Kochendes Nudelwasser salzen, Nudeln garen. 1 El Olivenöl in großer Pfanne erhitzen. Auberginen darin 3 Min. braten. Weitere 2 El Olivenöl, Zwiebeln, Knoblauch, Zucchini und Paprika zugeben, bei mittlerer Hitze 5 Min. braten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Thymianzweige hinzufügen. Passierte Tomaten zugießen und aufkochen.

3. Nudeln abgießen, dabei 100 ml Nudelwasser auffangen. Beides mit dem Gemüse-Sugo mischen, kurz aufkochen. Salz, Pfeffer und eine Prise Zucker hinzu, mit Pinienkernen und Basilikumblättern bestreut servieren.



## Erfolgreiche Abschlussprüfung

In rund 18 Monaten hat Frau Catherine Gonda berufsbegleitend ihre Weiterbildung zur Personalfachkauffrau abgeschlossen. Neben ihrer Tätigkeit in der Personalabteilung konnte sie damit zusätzliches Wissen für ihre täglichen Aufgaben als Personalreferentin erwerben. Sie verfügt bereits über ein abgeschlossenes sozialpädagogisches Studium.



## Erfolgreiche betriebliche Auszubildende

Unsere betrieblichen Auszubildenden, die bei der OKS die Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation erfolgreich abgeschlossen haben, wurden übernommen: Franziska Siemann und Jana Cathrine Räke sind jetzt in der Finanzbuchhaltung tätig, Frau Gina Laszus arbeitet im Personalwesen.



## In den wohlverdienten Ruhestand

Die OKS bedankt sich sehr herzlich für die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit bei:

**Gerda Amendy** (Sachbearbeiterin in der Finanzbuchhaltung)  
**Thomas Cyriacus** (Lehrer und Ausbilder in Peine)

**Sigrid Ebert** (Assistentin der Geschäftsführung Geschäftsbereich Schulen Niedersachsen)

**Ingrid Engelmann** (Sekretärin der Sekundarschule in Schneidlingen)

**Elisabeth Erdmenger** (Lehrerin für Englisch in Braunschweig)

**Norbert Meß** (Standortleiter in Alfeld)

**Almuth Murkowski** (Sachbearbeiterin in der Gehaltsabrechnung)

**Peter Pohl** (Lehrer in Braunschweig)

**Danuta Sagan** (Sachbearbeiterin in der Finanzbuchhaltung)

**Volker Schaub** (QM-Beauftragter und Sozialpädagoge in Braunschweig)

... und wünscht den „Ruheständlern“ alles Gute!

## Neue Aufstiegsqualifizierungen am Start

Noch nie nahmen so viele Deutsche an zusätzlichen Bildungsmaßnahmen teil, laut Bundesministerium für Bildung und Forschung im letzten Jahr mehr als 50 Prozent. Sicher ist: Weiterbilden und weiterkommen gehören zusammen. Starten Sie durch – mit unseren Weiterbildungs-Angeboten.

dungen für Berufstätige finden in Magdeburg statt. Sie beginnen am 21. September 2015 und sind IHK-geprüft. Wir informieren Sie gerne zu Inhalten, der Anmeldung und Fördermöglichkeiten. Oskar Kämmer Schule Magdeburg, Tel.: 0391 8190910.

### Schnell anmelden: Kurse starten im September

- IHK-geprüfter Betriebswirt // 24 Monate
- IHK-geprüfter Wirtschaftsfachwirt // 18 Monate
- IHK-geprüfter Fachwirt für Gesundheits- und Sozialwesen // 18 Monate
- Pflege-Management: Berufsbegleitende Weiterbildung in drei Modulen
- „Ada kompakt“: Ausbildung der Ausbilder IHK – Bildungsurlaub // 2.-13.11.2015

### Magdeburg: Weiterbildung Wirtschaft und Personal

Nur noch wenige freie Plätze für „Wirtschaftsfachwirte“ und „Personalkaufleute“ – diese Weiterbil-

### Attention please: Neuer Kurs für Business English

Werden Sie zum Englisch-Experten: „English for Office Management“ ist unser neuestes Angebot. In 48 Kurs-Stunden lernen Sie, wie schriftliche und mündliche Geschäftskommunikation mit Ansprechpartnern aus Großbritannien oder den USA funktioniert. Start: 7. November, jeweils vier Stunden am Mittwochabend und am Samstag. Sprachlich liegt der Kurs auf dem Level B1 des Europäischen Referenzrahmens.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unsere Bildungsberatung [beratung@oks.de](mailto:beratung@oks.de), Tel. 0531 6018467.

Das Magazin der Oskar Kämmer Schule  
Gemeinnützige Bildungsgesellschaft mbH  
Jasperallee 23  
38102 Braunschweig

**Herausgeberin:** Doris Masurek, Geschäftsführerin (V.i.S.d.P.)  
**Konzeption und Text:** Andrea Roß-Fricke  
**Layout:** Michael Vogt Design, Hamburg  
**Fotos:** Oskar Kämmer Schule, Kämmer International Bilingual School, Max Grimm (S. 7), Dr. Holger Isermann (S. 8), fotolia (S. 14)  
**Cover:** Leihgabe der Dr. Buhmann Schule  
**Druck:** Beyrich DigitalService GmbH & Co. KG  
**Auflage:** 1000  
**E-Mail Redaktion:** [oskarswelt@oks.de](mailto:oskarswelt@oks.de)



**Oskar Kämmer Schule**

Jasperallee 23  
38102 Braunschweig

Telefon 0531 60184-67  
Telefax 0531 2211-150  
E-Mail [beratung@oks.de](mailto:beratung@oks.de)

[www.oks.de](http://www.oks.de)